

Viele Besucher bei der musikalischen Sitzweil der Katholischen Arbeitnehmerbewegung in Stulln

Stulln. Der KAB-Kreisverband Schwandorf lud zu einer musikalischen Sitzweil nach Stulln ein. In Scharen strömten die Besucher in den Saal des Gasthofes Bodensteiner. „Ich bin überwältigt, der Saal platzt aus allen Nähten“, freute sich KAB-Diözesansekretärin Christa Mösbauer in ihrer Begrüßung. Bürgermeister Hans Prechtel bedankte sich für die Verlegung der Veranstaltung nach Stulln und erläuterte die ursprüngliche Bedeutung von „Sitzweil“: Nach getaner Arbeit setzen sich die Männer zu einer unterhaltsamen Runde bei Bier und kräftiger Brotzeit zusammen.

Mit einer Polka eröffnete die Teublitzler Stubenmusik den Reigen der unterhaltsamen, originellen Darbietungen. Pointiert mit einfallsreichen Kurzgeschichten und kräftigen Witzen moderierte Hans Nuber die rund 30 Präsentationen. Mit mehreren Liedbeiträgen bereicherten die Rappenbügler Sänger das umfangreiche, aber kurzzeitige Programm. „Einfühlsam trug die „Wackersdorfer Zithergruppe“ ihre melodischen Stücke vor. Originell zelebrierte Kreispräses der KAB, Stefan Wagner aus Neunburg, biblische Überlieferungen in Begleitung auf seiner Steierischen – unter anderem „Der Sündenfall im Paradies“ und „Bibel-Gstanzl“. Die Sket-



Stefan Wagner, Präses des KAB-Kreisverbands Schwandorf, parodiert mit seiner Steierischen den „Sündenfall“ im Paradies und die Geschichte vom „Kanapee“.

Bild: Rohrwild/exb

che der KAB Neunburg, „Urlaub, Harald und Gertrude“ sowie „Eheberatung“ setzten weitere Höhepunkte mit jeweils überraschender Pointe. Die gemeinsam gesungenen Lieder „Fein sein, beinander bleiben“ und „Kein schöner Land“ markierten

nach der zweistündigen, kurzweiligen Veranstaltung mit einer kurzen Pause den Schlusspunkt. Nach den umfangreichen Dankesworten der Diözesansekretärin Christa Mösbauer trat das Publikum allmählich den Heimweg an.